



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Regina Vogt, FDP-Fraktion: Späte Würdigung des Zeichners Max Schneider (1916 - 2010)

**Autor/in:** [Regina Vogt](#)

**Mitunterzeichnet von:** Herrmann, Ruff

**Eingereicht am:** 8. Dezember 2010

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

**Nach vierjähriger Pause wurden Ende November erstmals wieder die Kulturpreise des Kantons Basel-Landschaft verliehen. Diese Preise wurden ausgerichtet an Vertreter verschiedener Kultursparten, die sich in den letzten Jahren stark engagiert und sich um das kulturelle Schaffen im Kanton verdient gemacht haben, so die Ausführung von Regierungsrat Urs Wüthrich anlässlich der Verleihungsfeier. Eine Umschreibung, die nicht klarer und besser auf den am 25. August 2010 verstorbenen Zeichner Max Schneider zutreffen könnte. Ihm wurde diese Ehre zu Lebzeiten leider nicht zuteil.**

Max Schneider wurde 1916 in Reigoldswil geboren und hat Zeit seines Lebens als Architekt, Zeichner und Kunstschafter im Baselbiet, aber auch weit über dessen Grenzen hinaus in der Regio Basiliensis gewirkt. Seine Zeichnungssammlungen umfassen mehr als 3000 Werke, Dachlandschaften, Architekturzeichnungen, Landschaften und insbesondere grossformatige Jurapanoramen. Mit dem Blick auf das Wesentliche sind diese Bilder in ihrer originären Art oft aussagekräftiger als jede Fotografie. Hierdurch ist für den Kanton ein hervorragender Fundus mit hohem Dokumentationswert entstanden.

Max Schneider war selbst in seinen letzten Jahren ein zukunftsgerichteter Schaffer, ein moderner Mensch, der seine Umwelt bei jeder Wind- und Wetterlage ständig beobachtete und seine Eindrücke mit dem Zeichenstift festhielt. Davon zeugen weit über 100 Skizzenmappen und zeichnerische Baudokumentationen.

Seine Liebe zum Baselbiet, zu seinen Landschaften und Siedlungen bleiben uns in einem immensen Lebenswerk erhalten. Mit der Unterstützung des Kantons aus dem Lotteriefond und mit der Hilfe der Stadt Liestal konnte in den letzten Monaten unter wissenschaftlicher Leitung in den Kulturgüterschutzräumen der Stadt Liestal das Max Schneider Werkarchiv aufgebaut werden.

**Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen, in welcher Form Max Schneiders grosse Schaffenskraft zur künstlerischen Dokumentation des Baselbiets postum gewürdigt werden kann. Ich stelle daher an den Regierungsrat den Antrag, einen geeigneten geographischen Standort, z.B. einen Aussichtspunkt nach dem Zeichner Max Schneider zu benennen und in das kantonale Flurnamensregister aufzunehmen.**